

Im Rahmen der Versuche des Gegners zum subversiven Mißbrauch Jugendlicher der DDR worden zielstrebig, insbesondere unter Ausnutzung der elektronischen Massenmedien, Mittel und Möglichkeiten jugendspezifischer Unterhaltungsmusik eingesetzt. Es ist zunehmend zu verzeichnen, daß auch unter Jugendlichen der DDR bekannte Rockformationen und einzelne Künstler der BRD Texte interpretieren, deren Aussage gegen die Staats- und Gesellschaftsordnung der DDR, staatliche Maßnahmen, wie zum Beispiel die Sicherung der Staatsgrenze, und führende Repräsentanten gerichtet ist.¹

Neben der unmittelbaren feindlichen Beeinflussung wird dabei das Ziel verfolgt, daß derartige Titel durch Jugendliche in der DDR mitgeschnitten und von ihnen sowie von Berufs- und Laienkünstlern in Diskoveranstaltungen weiterverbreitet werden.

In diese Bestrebungen sind auch solche Erscheinungsformen, wie die Inspirierung des öffentlichen Auftretens von Einzelpersonen und Musikformationen ohne staatliche Spielerlaubnis, die Bildung sogenannter alternativer Musikformationen, wie Punkrockgruppen und Volkssonggruppen zur Pflege des "deutschen Liedgutes", einzuordnen.

In ihrer Gesamtheit laufen diese Bestrebungen darauf hinaus, unter Anwendung der Rock- und Unterhaltungsmusik sowie weiterer Formen jugendtypischer Musik Jugendliche zum Demonstrieren offener Protesthaltungen sowie anderer politisch-negativer Aktivitäten zu inspirieren.

¹ Ausdruck dessen war u. a. ein von Udo Lindenberg interpretierter, den Vorsitzenden des Staatsrates der DDR herabwürdigender Song und die extreme Hochspielung dieser Aktivität durch die Massenmedien der BRD (z. B. "Der Spiegel" vom 18. 4. 1985: "Für den Song bekam er (Lindenberg) in Westeuropa eine goldene Schallplatte, in der DDR wurde das Lied zum heimlichen Hit"; und "Quick" vom 14. 4. 1983: "Sein Lied wurde inzwischen in der DDR zur heimlichen Nationalhymne").